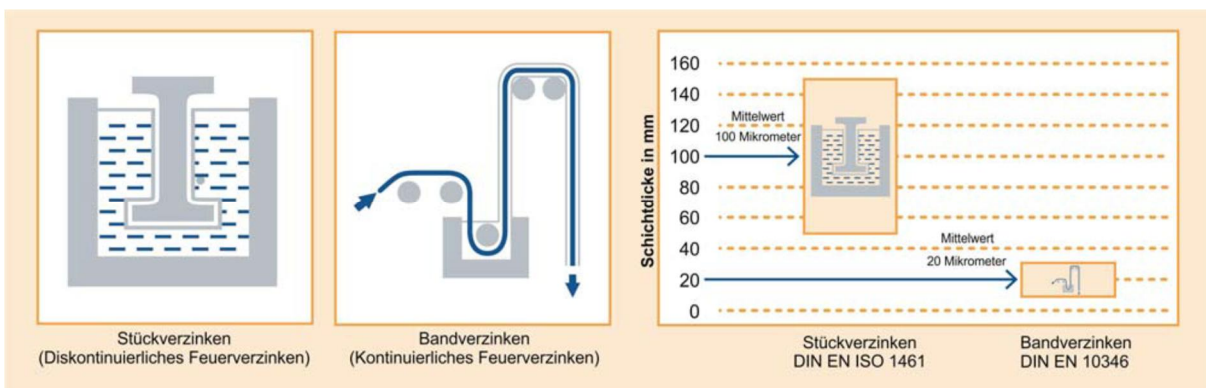


### Hinweise zu Qualität und Preis von pulverbeschichteten Doppelstabmatten

Der Preis einer Doppelstabmatte ist in entscheidender Weise von Ihrem Herstellungsverfahren und der damit verbundenen Verzinkungsqualität abhängig. Es sind hier zwei unterschiedliche Verfahren zu nennen:

1. Die Doppelstabmatte wird aus rohen Stahldrähten geschweißt und anschließend im Vollbad feuerverzinkt (auch genannt stückverzinkt im Tauchbad nach DIN EN 1461). Hierbei wird eine Zinkschicht von ca. 100 µm (entspricht 0,1 mm) auf der gesamten Oberfläche der Matte aufgetragen. Danach erfolgt gegebenenfalls das Aufbringen einer farbigen Pulverbeschichtung.
2. Das Ausgangsmaterial (Walzdraht) wird fortlaufend verzinkt (auch genannt feuerverzinkt im Sendzimirverfahren oder Bandverzinkt DIN EN 10142). Bei diesem Prozess wird der Draht mit einer geringeren Zinkschicht von 10-20 µm überzogen\*. Erst danach wird der Draht abgelängt und daraus mithilfe des Punktschweißverfahrens eine Doppelstabmatte hergestellt. Nach dem Schweißen wird die Matte farbig pulverbeschichtet. Die auf diese Weise hergestellten Matten haben an den Schnittkanten und an den Schweißstellen keinen Korrosionsschutz! Durch die wesentlich geringere Schichtdicke an den übrigen Stellen ist auch hier der Korrosionsschutz deutlich geringer als bei stückverzinkten Produkten.



\*Der bevorzugte Einsatzzweck von sendzimirverzinkten Bauteilen sollte sich wegen der relativ geringen Dicke der Zinkschicht auf trockene Innenräume beschränken. Mit diesem Verzinkungsverfahren lässt sich kein ausreichender Schutz gegen aggressive Umgebungsluft erreichen. Viele dünne Blechprofile, die z.B. im Bereich des Trockenbaus Verwendung finden, werden durch Sendzimirverzinkung gegen Korrosion geschützt.